



Rede von Thomas Vellacott, CEO WWF Schweiz

Einführung der Plattform zur Dekarbonisierung der Landwirtschaft von AgrolImpact

Dailens, 30. September 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sehr geehrte Medienschaffende,

Sehr geehrte Partner,

Ich freue mich sehr, heute hier in Dailens zu sein – im Herzen des Gros-de-Vaud, einer für die Landwirtschaft symbolträchtigen Region. Dies, um den Start der ersten Plattform zur **Dekarbonisierung der Schweizer Landwirtschaft** bekannt zu geben, die vom Verein AgrolImpact getragen wird.

Warum ist diese Plattform so wichtig? Weil sich das Klima auch bei uns stark verändert, mit gravierenden Folgen: So nehmen Trockenzeiten, Hochwasser und Erdrutsche zu. Und die Klimakrise beschleunigt nicht zuletzt das Aussterben vieler Tier- und Pflanzenarten in der Schweiz. All dies hat direkte Auswirkungen auf landwirtschaftliche Betriebe. Unternehmen müssen daher ihre Verantwortung wahrnehmen und glaubwürdig, messbar und sichtbar handeln.

AgrolImpact bietet **eine konkrete Lösung**. Der Verein unterstützt die Schweizer Lebensmittelwertschöpfungskette dabei, Emissionen dort zu reduzieren, wo sie direkt Verantwortung trägt: nämlich in der Primärproduktion, in ihrer eigenen Lieferkette. Dabei werden die Kompensationen nicht ans andere Ende der Welt verschoben: Jede Massnahme ist real, nachvollziehbar und vor Ort hier in der Schweiz sichtbar.

Die Dekarbonisierung basiert auf einem Prinzip der Kohärenz: Ein Unternehmen der Agrar- und Lebensmittelbranche reduziert seinen Klimafussabdruck, indem es Veränderungen bei seinen Rohstofflieferanten unterstützt. Konkret kann dies bedeuten:

- Optimierung der Wiesenbewirtschaftung, um mehr Kohlenstoff im Boden zu speichern.
- Förderung der Anpflanzung von Hecken und Blühstreifen für Bestäuber.
- Förderung von Fruchtfolgen, die die Biodiversität erhalten und gleichzeitig die Widerstandsfähigkeit der Betriebe stärken.
- Umstellung auf Bodenbearbeitungspraktiken, die den Boden regenerieren, wie z. B. pfluglose Bodenbearbeitung, Aussaat von Gründüngungspflanzen oder permanente



Bodenbedeckung. Auch Agroforstwirtschaft oder Permakultur sind sehr vorteilhafte Lösungen fürs Klima.

- Reduktion der Menge an chemisch-synthetischen Pestiziden.

Sich für die Dekarbonisierung der Branche einzusetzen, bedeutet daher:

- Den eigenen ökologischen Fussabdruck **zu Hause** zu reduzieren.
- **Greifbare und messbare Veränderungen** unterstützen.
- Die Verbindung zwischen Klimaschutzverpflichtungen und der **Realität vor Ort sowie zwischen Landwirten, Verarbeitern und Einzelhändlern** stärken.
- **Sich finanziell engagieren**, um die Kosten für die Umstellung der Praktiken auf alle Akteure der Lieferkette zu verteilen.

Die Dekarbonisierung der Landwirtschaft ist eines der Grundprinzipien der Plattform AgrolImpact – und einer der Gründe, warum der WWF von Anfang an dabei ist. Sie ist eine Antwort auf Greenwashing, stärkt die Transparenz und Rückverfolgbarkeit von Massnahmen und trägt dazu bei, das Vertrauen in Klimaschutzverpflichtungen wiederherzustellen.

Warum engagiert sich der WWF? Der WWF gewährleistet, dass diese Initiative folgende Kriterien erfüllt:

- **Wissenschaftliche Genauigkeit** – durch die Angleichung an den internationalen Rahmen **SBTi** (*Science-Based Targets initiative*), der Ziele festlegt, die auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren und mit dem Pariser Abkommen im Einklang stehen. Der WWF ist aktiv an der Umsetzung dieses Rahmens in der Schweiz und auf internationaler Ebene beteiligt, da er einen gemeinsamen, **robusten, messbaren und überprüfbaren** Bezugsrahmen bietet, der unerlässlich ist, um **Greenwashing** zu vermeiden.
- Der WWF gewährleistet zudem **Transparenz, Rückverfolgbarkeit** sowie **lokale Verankerung und gemeinsame Governance** – Unternehmen, Landwirte, NGOs: alle sitzen mit am Tisch, wobei die Landwirtinnen und Landwirte im Mittelpunkt stehen.

In einem Umfeld, in dem immer mehr Ankündigungen gemacht werden, ist es unerlässlich, glaubwürdige Ansätze von blossen Inszenierungen zu unterscheiden. Der WWF Schweiz ist überzeugt, dass nachhaltige Lösungen durch die Zusammenarbeit aller Akteure der Branche und das besondere Engagement der Landwirte entstehen. Sie sind die Hauptakteure des Wandels. Unsere Aufgabe ist es, sie zu unterstützen.

Der WWF setzt sich seit Jahren dafür ein, dass Nachhaltigkeitsansätze auch die **Biodiversität** berücksichtigen – ein Bereich, in dem die Messinstrumente noch in der Entwicklung sind. Die



Plattform AgrolImpact ist auf Weiterentwicklung ausgelegt und wird in Kürze die Ziele für die Natur integrieren, die derzeit im Rahmen des SBTn (*Science-Based Targets for Nature*) strukturiert werden.

AgrolImpact ist nicht nur ein einfaches Instrument. Es ist eine Gelegenheit, **wirtschaftliche Leistung, Klimaverantwortung und die Regeneration von Ökosystemen** miteinander in Einklang zu bringen. Sein Erfolg hängt vom gemeinsamen Willen ab, es zu nutzen und zu einem glaubwürdigen Hebel für Veränderungen zu machen.

AgrolImpact zeigt, dass es möglich ist, über oberflächliche Lösungen hinauszugehen. Die Initiative bietet Unternehmen **einen strukturierten Rahmen**, um konkrete Massnahmen in ihren Lieferketten zu ergreifen. Schliesslich spiegelt diese Initiative **ein Ziel** wider: gemeinsam auf **ein widerstandsfähigeres, gerechteres und die planetarischen Grenzen besser respektierendes Agrar- und Ernährungsmodell** hinzuarbeiten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.